Grünberger Wochenblatt.

33. Jahrgang. № 29.

Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 9. April 1857.

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

*Der Wecker bei Einbruch und Feuersgefahr. Unter den verschiedenen sinnreichen Anwendungen der Elektricität, welche ein Zeichen des Fortschrittes in unsern Tagen sind, verdient der Wecker bei Einbruch und Feuersgefahr, der in England vor Kurzem patentirt worden ist und sehr nützlich zu werden verspricht, besondere Erwähnung. Bei dieser Erfindung wird vermittelst einer verborgenen Batterie und Drahtflüßen in verschiedenen Theilen des Hauses sofort von einer Alarmglocke ein Zeichen gegeben, sobald Jemand den Versuch macht, von Außen eine Thür oder ein Fenster zu öffnen, oder wenn Jemand über den Hausflur geht, oder die Treppe betritt, ja selbst bei der Berührung eines Schlosses oder eines Geldkastens, je nachdem man die Erfindung anwenden will. Der Wecker kann im Hause angebracht werden z. B. im Schlafzimmer, oder draußen am Hause; im letztern Falle alarmirt er, wenn er stark genug ist, die ganze Nachbarschaft. Ist die Einrichtung einmal im Hause angebracht worden, so kann man sie entweder in Thätigkeit oder außer Thätigkeit setzen, ganz nach dem Wunsche des Besitzers einfach dadurch, daß man den Weiser des Registers, welcher zu diesem Zwecke angebracht ist, herumdreht. Diese neue Erfindung schützt zugleich gegen Feuersgefahr, da ein einen gewissen Punkt übersteigender Hitzegrad sofort den Wecker in Bewegung setzt, und der Zeiger zeigt auf dem Zifferblatte an, ob die Gefahr vom Feuer oder vom Einbruch herrührt. Auch auf Schiffen leistet diese Maschine sehr gute Dienste, da sie auch als Mittel, um die Möglichkeit einer Verbrennung anzuzeigen, gebraucht werden kann. Neben der größten Einfachheit und der völligen Unmöglichkeit mit ihr zu experimentiren, ist sie sehr billig. Die Einrichtung kostet nicht mehr als 70 Thlr., und ihre Unterhaltung kostet auch nicht mehr als einige Groschen jährlich. So viel wir wissen, haben sie die Herren Rothschild bereits in ihren Häusern in der City in London anbringen lassen.

*Der Durst eine Krankheit. Es wird den Laien oft befremden, von neuen Krankheiten zu hören, welche ihm früher gänzlich unbekannt waren. Wer sprach vor 20 Jahren von „Herzkrankheiten?" Der Grund ist einfach. Nicht die Krankheit ist neu, sondern die Erkennung derselben durch die Aerzte, denen die Fortschritte der Heilkunde jetzt gestatten, den eigentlichen Grund der krankhaften Erscheinungen zu erkennen, während sie früher mit einer Beschreibung der Jedermann bemerkbaren äußeren Krankheitszustände sich begnügten. Das ist eine der vielen Segnungen unserer heutigen wissenschaftlichen Heilkunde, daß man die Entstehungsweise der Krankheiten zu durchschauen vermag und daher viele, früher unheilbare Krankheiten heilen kann, aber unter anderem Namen. Was man jetzt als Herzenskrankheit kennt, das hielt man ehedem für ein bösartiges Wechselfieber. Die Krankheit ist alt, aber die richtigere Benennung ist neu. So hat man auch die Quelle des übermäßigen Durstes erforscht und als eine neue Nervenkrankheit erkannt. Die Kranken müssen 4—10 Quart Wasser des Tages trinken, bedürfen sogar des Nachts eines Eimers kalten Wassers neben dem Bette, um die ewig lechzende Kehle alle 10 Minuten zu erfrischen. Wollen sie den stechenden Durst unterdrücken, so leiden sie an Herzklopfen, Blutzudrang nach dem Kopf; das Gesicht glüht, Schwindel und Ohnmacht naht, und mit zitternder Hand greifen sie gierig nach dem Becher als ob sie Tagelang keinen Tropfen getrunken, um immer wieder von neuem den unmäßigen Durst zu bekämpfen. — Die Krankheit ist eine Störung in der Nervenleitung und kann nur bei Berücksichtigung dieses Grundes gehoben werden. — Wer weiß, ob nicht mancher Trunkenbold mehr als Kranker unser Mitleid, denn als Völler unsere Verachtung verdient!

*Um die Abhängigkeit der deutschen Fabrikanten von den französischen Musterzeichnern nach und nach aufzulösen und ihnen Gelegenheit zu geben Originalmuster zu erzeugen, hat die preußische Regierung in Berlin eine Dessinateurschule errichtet, um Musterzeichner heranzubilden.

*Elektrische Uhren sind kürzlich zu Marseille aufgestellt und zwar an Gaslaternen angeheftet worden. Von Minute zu Minute machen die Zeiger eine Bewegung und die zweckmäßige Neuerung findet von Seiten der Bevölkerung großen Beifall.

Inserate.

Bekanntmachung

Das auf dem Grünberger Kämmerei-Vorwerk Krampe befindliche lebende und todte Inventarium, bestehend in 80 Stück Rindvieh, an Kühen, Ochsen, Jungvieh, 5 Pferden, 179 Schafen, in Hühnern und Tauben, ferner in dem sämmtlichen Wirthschaftsgeräth, an Wagenfahrt, Ackerwerkzeugen, Hechselmaschinen, soll an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden und steht hierzu ein Termin auf

Mittwoch den 15. April d. J. Vormittags 9 Uhr und folgende Tage auf dem gedachten Vorwerk zu Krampe, Grünberg'schen Kreises,

an, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Grünberg, den 4. April 1857.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die alljährlich am ersten Mittwoch nach Ostern anstehende Spritzenprobe fällt diesmal aus und findet erst am 29. April c. statt, was den Bedienungsmannschaften der 8 städtischen Spritzen hiermit bekannt gemacht wird.

Bekanntmachung.

Im Kämmereiforst sind an kiefernen Brennhölzern käuflich abzulassen:

1stens Leibholz II. Sorte à Klafter 3 Thlr. 15 Sgr.
2tens dito III. Sorte à Klftr. 3 Thlr.
3tens dito II. Sorte à Klftr. 2 Thlr.
4tens Reisig à Schock 24 Sgr.

und sind Assignationen hierauf beim Rathsherrn Hrüfer zu entnehmen.

Bekanntmachung.

Nach der Anordnung des Bürgermeisters sollen während der Amtsstunden jederzeit mindestens zwei Beamte im Polizei-Bureau anwesend sein. Die Amtsstunden dauern früh von 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Bemerkte Unregelmäßigkeiten veranlassen den Bürgermeister zu dem hierdurch ausgesprochenen Ersuchen, ihn ohne Verzug benachrichtigen zu wollen, wenn während der oben gedachten Amtsstundenzeit weniger als zwei Beamte im Polizei-Bureau vorgefunden werden sollten.

Auf der Brandstelle wurde am 5 d. M. ein Schlüssel gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer erhält solchen auf dem Polizeiamte zurück.

Bekanntmachung.

Die Eigenthümer der bei dem Brande am 5. April etwa abhanden gekommenen Feuerlöscheimer haben den Verlust bis zum 11. d. M. bei dem Rathsherrn Weiß anzumelden und entgegengesetzten Falls zu gewärtigen, daß bei späterer Anmeldung kein Ersatz des Verlorenen stattfinden. Die auf dem Brandplatze gesammelten und jetzt auf dem Rathhause befindlichen Privat-Feuerlöscheimer können von den Eigenthümern abgeholt werden. Diejenigen, welche fremde und zu den Spritzen gehörige Feuereimer oder Löschgeräthschaften hinter sich haben (so fehlen z. B. 1 Axt, 1 Rodehaue und mehrere bei den Nachbarn der Brandstätte geborgte Gegenstände), werden aufgefordert, solche auf dem Rathhause abzugeben.

Nothwendiger Verkauf.

Zur Subhastation

1. der dem Kutschner Johann Gotthilf Adam gehörigen, zu Antheil Plothow bei Rothenburg a. O. belegenen, im Hypothekenbuche von Antheil Plothow Bl. 43. Nr. 7 auf den Namen des Johann Gotthilf eingetragenen Kutschnernahrung nebst Zubehör, gerichtlich auf 548 Thlr. abgeschätzt;
2. der demselben gehörigen, bei Rothenburg belegenen und im Hypothekenbuche von Schloin Band II. Bl. 26. Nr. 6 auf den Namen des obenerwähnten Adam eingetragenen Wiese, dorfgerichtlich auf 330 Thl. abgeschätzt,

steht ein Bietungstermin auf

den 7. Mai 1857 Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Landhause an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Bureau II. einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer auf dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Grünberg, den 27. Dezember 1856.

Königl. Kreis-Gericht. I Abth.

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, wird zu Michaeli dieses Jahres zu miethen gesucht. Meldungen mit Angabe des Miethspreises wolle man in der Exped. d. Bl. abgeben.

Eine Oberstube ist zu vermiethen und zum 1. zu beziehen beim Tischler **John.**

Am 7. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** die 13te Nummer der **Ziehungsliste** für 1857. Preis: vierteljährlich 12½ Sgr.

Inhalt.

	Seite
Bayern.	
Bayrische 4% Grundrenten-Ablösungsscheine	56
Bayrische Ludwigs-Eisenbahn	55
Bremen.	
Bremer 4½% Staatsanleihe von 1847	55
Lucca.	
4% Anlehen des Herzogs von Lucca	56
Oesterreich.	
Aeltere österreichische Staatsschuld	56
Lombardisch-Venetianische Eisenbahn-Obligationen	55
Oesterreichisches Lotterieanlehen von 1854	56
4% 3125000 Fl. Anlehen des Grafen Hugo Henkel von Donnersmark von 1846	54
Preussen.	
Fürstlich Sayn-Wittgenstein-Berleburg'sches 4% 300000 Fl. Anlehen von 1854	55
Hochfürstl. Hohenzollern-Hechingensches 3¼% 82000 fl. Anlehen von 1854	56
Matthias Stinnes'sche Handlungsactien-Gesellschaft	54
Sachsen.	
Sächsische Siener- und Kammer-Credit-Cassenscheine (übergeg. auf das Grossherzogth. Sachsen-Weimar)	54
Anleihe der Stadt Oederan	54
Kamenzer Stadtschuldscheine	54
Dresdner Stadtobligationen	55
Schaumburg-Lippe.	
Fürstlich Schaumburg-Lippesches Anlehen	56
Schweden.	
Hypothekenkasseanl. der schwed. Bergwerksbes. v. 1835	55
Norwegen.	
4% Norwegische Staatsanleihe von 1848	55
Obligationen der Hypothekenb. des Königr. Norwegen	55

Auktion.

Sonnabend den 18. April c. Nachmittags 1 Uhr

werden in der Wiedemuthspächter Weichert'schen Behausung zu Ober-Ochelhermsdorf

1 Arbeitswagen, 1 Pflug mit Zubehör und anderes Ackergeräth, sowie 5 Kühe, 1 Kalb (einjährig) meistbietend gegen baare Zahlung gerichtlich verkauft werden.

Grünberg, den 4. April 1857.

Kliesch.

Anzeige.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Fräuleins Wilhelmine Nowag gehörige, zu Glogau sub No. 371 in der Mälzstraße, an der Möhrenstraßen-Ecke — dem belebtesten Theile der Stadt — belegene Wohnhaus, in welchem jetzt ein Materialgeschäft schwunghaft betrieben wird, soll in dem am

20. April c. Vorm. 10 Uhr

im Bureau des Rechtsanwalts Haack zu Glogau anstehendem Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen können in demselben Bureau zu jeder Zeit eingesehen werden.

Zwei noch brauchbare

Mühlsteine,

Boden und Läufer, ¾ lang, sind billig zu verkaufen bei

Ernst Grätz,
Wassermüller in Ob.-Siegersdorf.

Frisch gewässerten **Stockfisch** empfiehlt

Ernst Th. Franke.

Soeben erschien und ist durch die Buchhandlung von W. Levysohn in Grünberg zu beziehen:

Neuestes Confirmationsgeschenk!

Leitstern durch das Leben.

Eine Festgabe für evangelische Christen nach ihrer Confirmation.

Von J. C. Metzger, Pfarrer.

Elegant broschirt 12 Sgr.

In herzlicher und verständlicher Diction und ebenso-biblischer als vernunftgemäßer Auffassung der christlichen Heilswahrheiten bietet der Herr Verfasser in diesem neuen Werkchen den Confirmanden einen reichen Schatz von Erfahrungen, Lehren und Ermunterungen.

St. Gallen. **Scheitlin & Zollikofer.**

Holz-Verkauf.

In den Fürstlich Hohenzollernschen Forst-Revieren sollen nachstehende Hölzer öffentlich verkauft werden:

I. Auf Revier Plothow.

26 Stämme kiefern Bauholz,
69 Schock hartes Reisig von Nr. 62 bis 130 im Stadtteich.

An Scheideholz.

1 Klafter elsen Scheitholz,
32 Schock hartes Reisig, } in der Nähe der Heine'schen Fabrik.
9 " weich dito }

II. Auf Revier Teifferscholz.

117 Stämme kiefern Bauholz,
9 Schock 10 Stück einstielige Kieferstangen,
200 " kiefern Reisig (Durchforstungsholz),
6 " kieferne Faschinen (zu Sprügelzäunen).

III. Auf Revier Seedorf.

43 Stämme kiefern Bauholz,
1¼ Schock kieferne einstielige Stangen,
15 Klaftern kiefern Astholz,
2½ Schock " Reisig.

IV. Auf Revier Scherlendorf.

8 Stämme kiefern Bauholz,
24 Schock hartes Reisig,
8 Schock kieferne Faschinen (zu Sprügelzäunen).

V. Auf Revier Pols.-Nettkow.

¼ Schock einstielige kieferne Stangen.

VI. Auf Revier Wolfschienberg.

2 Stück pappelne Nutzenden.

Hierzu steht Termin auf **den 16. April 1857 Vormittags 9 Uhr** im **Kolbe**'schen **Gasthofe** zu Plothow an, wozu Käufer eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und sind die betreffenden Forstbeamten zur Vorzeigung der zum Verkauf gestellten Hölzer angewiesen worden.

Neu-Nettkau, den 6. April 1857.

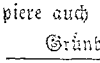
Fürstliches Forst-Amt.

Auf **Grotzgen's Patent-Asphalt-Dachfilz** zur Bedachung jeder Art Gebäude, in Stücken von 73 Fuß Länge und 31 Zoll reinl. Breite nehme ich Aufträge entgegen und sind Prospekte und Proben bei mir zu haben. — Die Deckung mit diesem Material wird durch seine Länge ungemein rasch und leicht, erfordert einen leichten Dachstuhl, ½zöllige Bretterverschalung und bei Giebeldächern sogar nur eine Verschalung von Latten, in Entfernung von 10 zu 10 Zoll

Außerdem habe ich von dem Filz gegen feuchte Wände und Asphaltpapiere auch Lager.

Grünberg, den 6. April 1857. **C. F. Bergner.**

Alle Sorten feine Würste



als: Salami-, Cervelat-, Schlack-, Trüffel-, Leber-, Mett-, sächsische Blut-, Schinken- und Jauersche Brat-Wurst, Saucischen, Rollade, Blasenschinken und Sülze sind von heute ab wieder vorräthig bei

Carl Angermann sen.,
vis-à-vis dem deutschen Hause.

Glacé-Handschuhe

in allen Farben erhielt soeben und empfiehlt **S. Hirsch,**
Breite Straße.

Sonnen- und Regenschirme werden reparirt und überzogen von **M. Zelder,** Nadlermeister am Markt No. 53.

Aus der Breslauer Zeitung vom 1. März 1857.

Eduard Groß'sche Brust-Caramellen

empfohlen durch die Herren Königl. Sanitätsrath Dr. **Kolley**, Ritter ꝛc. ꝛc., Professor Dr. **Kastner**, Professor Dr. **Willibald Artus**, Professor Dr. **Böhmer**, Hofrath Dr. **Gumprecht**, Ritter ꝛc. ꝛc., Ober-Stabs- und Garnisonarzt Dr. **Seyppel** in Berlin, Königl. preuß. Sanitäts-Rath, Kreis-Physikus Dr. **Kreuzwieser** in Preuß. Minden, Dr. **Bandmann** in Berlin, Kreisphysikus Dr. **Krause**, Dr. **Fuhrböter**, Dr. **Schnorr** ꝛc. ꝛc., durch die hochgeborene Frau Reichsgräfin **von Wartensleben** und durch mehrere Hunderte von hohen und hochachtbaren Personen, sowie **tausendfältige Briefe**, welche über die Vorzüglichkeit unserer Groß'schen Brust-Caramellen seit vielen Jahren sprechen, liegen chronologisch geordnet zur Durchsicht bereit und zieren unser Archiv! — dokumentiren, wie in Folge hoher Genehmigung des freien Verkaufs, das Gute sich immer mehr erfreuliche Bahn bricht.

Echte Packung **in Chamois**-Papier à Carton **15 Sgr.**, **in blau** à **7½ Sgr.**, **in grün** à **3½ Sgr.** und **Prima ff. raff stärkste Qualität in rosa Goldpapier** à Carton **1 Thlr.** **Jeder Carton** enthält die Begutachtung des Königl. preuß. Sanitätsrath, Kreisphysikus Herrn Dr. **Kolley**, Ritter des rothen Adlerordens, und des Hofraths Herrn Dr. **Gumprecht**, Ritter des St. Wladimir-Ordens in Hamburg. Alleiniges Dépôt für Grünberg bei **M. Kaim** am Ringe.

Soeben erhielt ich eine Sendung der rühmlichst bekannten

Wurm-Chocolade

(Santonine)

aus der Fabrik von Mielke & Bail in Frankfurt a/O.

Eigenhändig angefertigt von Bail, approb. Apotheker I. Kl.

(Die Zahl der täglich zu verbrauchenden Plätzchen bestimmt der Arzt.)

Heinrich Hübner.

Im Verlage von O. Wiegand in Leipzig ist erschienen und bei W. Levysohn in Grünberg zu haben:

Ueber die Verhältnisse,

unter welchen der

Untergang der Erde

herbeigeführt werden könnte.

Ein populärer Vortrag, gehalten zu Stettin von

Professor Dr. H. Emsmann.

Preis 5 Sgr.

Eine Stube nebst Bodenkammer ist zu vermiethen bei der

Wwe. **Mangelsdorf**, Breitestr.

Alle in den hiesigen Schulen eingeführten

Schulbücher

empfiehlt **W. Levysohn.**

Weinverkauf bei:

Friedrich Pilz, Strohmarkt 54r 8 Sgr.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 18. März. Schießhausverwalter C. W. H. Sahr eine T., Wilhelm. Clara. Den 22. Krankenwärter H. A. Hennig ein S., Reinh. Wilh. Reb. — Den 25. Buchhalter Juraschek eine T., Amalie Marie Anna. Freibutschn. J. C. Irmler in Sawade ein S., Joh. Heinr. Reinh. Häusl. G. Franke in Wittgenau eine T., Joh. Ros. Den 5. April. Einw. C. F. W. Horn eine todte Tochter.

Gestorbene.

Den 31. März. Des verst. Kutschn. C. Hamel zu Sawade Wwe., Anna Rosina geb. Barwein 79 J. 1 M. 3 T. (Geschwulst.) — Den 1. April. Bauer J. A. C. Irmler zu Kühnau 35 J. 6 M. 5 T. (Brustkrankheit.) Des Einw. C. Schreck zu Sawade Ehefrau, Anna Elisab. geb. Pelz 41 J. 4 M. 21 T. (Schlagfluß.) Den 3. Tischlermstr. J. J. Thomas 73 J. 6 M. (Brustleiden u. Altersschwäche.) — Den 4. Des Wallermstr. C. W. A. Hahn S., Carl Wilh. Aug. 5 M. (Schlagfluß.) Tagearb. D. Woitke 46 J. 3 M. (Schlagfluß.) — Den 5. Des Maurergef. G. Heinze Ehefrau, Doroth. Elisab. geb. Krug 41 J. 8 M. 12 T. (Geschwulst.) Des verst. Kutschner J. F. Feist zu Krampe Wwe., Maria Elisab. geb. Vorwerg 79 J. 4 M. (Altersschwäche.) Des Tuchmachergef. C. A. Grundke S., Carl Reinh. 10 M. 3 T. (Scharlachfieber.) — Den 6. Unverh. Einw. F. H. Christmann 53 J. 13 T. (Leberkrankheit.) Den 7. Schuhmachermeisterwitwe H. Micholez geb. Tieze 57 J. 6 M. (Abzehrung.)

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am Charfreitage.)

Vormittagspr. Herr Pastor Harth.

Nachmittagspr. Hr. Super. u. Pfsr. pr. Wolff.

(Am 1. heiligen Osterfeiertage.)

Vormittagspr. Hr. Super. u. Pfsr. pr. Wolff.

Nachmittagspr. Herr Kandidat Sattler.

(Am 2. heiligen Osterfeiertage.)

Vormittagspr. Herr Pastor Harth.

Nachmittagspr. Kr.-Vicar Lic. Bernstein.

Christkatholischer Gottesdienst

(Charfreitag den 10. April.)

Vormittag 9 Uhr Fest- und Abendmahlfeier. Abends ⅛8 Uhr Predigt und Gesang.

Der Vorstand.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maaß und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 6. April. Höchst. Pr. thl.	sg.	pf.	Niedr. Pr. thl.	sg.	pf.	Görlitz, den 2. April. Höchst. Pr. thl.	sg.	pf.	Niedr. Pr. thl.	sg.	pf.	Sorau, den 3. April. Höchst. Pr. thl.	sg.	pf.	Niedr. Pr. thl.	sg.	pf.
Weizen	3			2	15		2	27	6	2	10		2	25		2	20	
Roggen	1	16		1	14		1	18	9	1	13	9	1	16	3	1	12	6
Gerste, große	1	17		1	15		1	13	9	1	8	9	1	15				
= kleine																		
Hafer	1	1			28	6		25			23	9	1					
Erbsen	1	18		1	16		2			1	20							
Hirse																		
Kartoffeln		18			13			16			12			20				
Heu, d. Ctr.		20			18													
Stroh, d. Sch.	4			3	15													

Der Feiertage wegen erscheint die nächste Nummer dieses Blattes Sonnabend Nachmittags 3 Uhr und werden Inserate bis Sonnabend früh 9 Uhr angenommen.

Die Redaktion.

Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.